Google View this page in: English Translate Turn off for: German Options ▼
This site uses cookies from Google to deliver its services, to personalize ads and to analyze traffic. Information about your use of this site is shared with Google. By using this site, you agree to its use of cookies.
LEARN MORE GOT IT

Auf zur Mitte

Die "verlorengeganene Mitte" bezeichnet die Verwirrung der heutigen Zeit. Symbolisch, aber auch konkret wissenschaftlich. Dabei würde ein Blick hinauf in den Himmel reichen.

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER 2015

Und die Erde dreht sich doch - nicht!

Über die Entdeckung eines beschämend einfachen, mechanischen Grundlagenexperiments zur Widerlegung der Erdrotation, auf das trotz (oder wegen?) seiner Einfachheit seit Kopernikus bisher niemand gekommen war.

L = rmv (const.)

Vorgeschichte

Der folgende Text rüttelt am eigenen Weltbild und damit möglicherweise auch am Selbstbild. Der Autor befasst sich seit 1995 mit Alternativmodellen zum herrschenden kopernikanisch-heliozentrischen Paradigma und erinnert sich nur allzugut an seine heftige Reaktion und Widerstand bei der ersten Begegnung. Doch sein Wahrheitsdrang war zum Glück stärker, und so konnte er sich eingestehen, dass er stets nur übernommen statt überprüft hatte, aus mangelndem Vertrauen in die eigene Urteilskraft und aus übergroßem Respekt vor dem sog. "Expertentum". Aber im Laufe seiner Recherche fand er heraus:

TRANSLATE
Select Language
Powered by Google Translate

BLOG-ARCHIV
► 2016 (1)
▼ 2015 (26)
▼ Dezember (15)
Geheimnisse der Platonischen Körper
"Schreckensfürst vom Himmel" - Sonnenfinsternis 11...
Die Bundeslade - 1982 an Jerusalemer Stadtmauer wi...
Erkenntnis mittels des Prinzips von weiblich und m...

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

"Ein Spezialist ist jemand,
der immer mehr über immer weniger weiß,
bis er am Ende alles
über nichts
weiß."

Für den Autor bedeutet die Frage der Erdrotation lediglich eine Entscheidung zwischen zwei vollwertigen, optisch kaum zu unterscheidenden, aber dennoch spiegelbildlich-gegensätzlichen Alternativmodellen. Der Leser, der bisher kein wissenschaftlich vollwertiges alternatives Weltbild kennt, wird sich naturgemäß hartnäckig weigern, etwas zu verlieren, im Gegensatz zu dem, der lediglich ein schwaches Modell gegen ein stärkeres (widerspruchsfreieres) tauschen will.

Information muss grundsätzlich genauso "verdaut" werden, wie feste Nahrung. Es ist ein ganzheitlicher Prozess, bei dem der ganze Körper einschließlich seiner Verdauungsorgane involviert ist. Der subjektive Geschmack und Geruch "heilender Medizin" ist oft auch ein Diagnostikum: Je ekelhafter sie schmeckt, desto mehr wird sie benötigt. Bei steigendem Widerwillen kann es daher ratsam sein, erst den gesamten Text einschließlich des am Ende verlinkten Alternativparadigmas weiter zu überfliegen, um die Grundidee, "the big picture" zu erfassen (analog zum Top-Down-Approach beim Investment). Erst danach sollten die Auseinandersetzung mit den Detailfragen beginnen. Wer "durchhält bis zum Schluss", wird - je nach Begeisterungsfähigkeit - einen lang anhaltenden "Wow-Effekt" erleben, stärker als ein Bungeesprung, aber vor allem mit einer Veränderung: Seelenfrieden durch Vereinigung der Gegensätze, vor allem zwischen den erst seit der "Aufklärung" auseinanderdriftenden und heftig widerstreitenden "Glaubensrichtungen" Religion und Naturwissenschaft, bzw. zwischen Herz und Verstand.

Und jetzt - fasten seat belts!

Die größte "Selbstverständlichkeit" der Welt?

Die Erdkugel, auf deren Oberfläche wir leben, hat einen Umfang von 40.000 km und soll sich in 24 Stunden einmal um sich selbst drehen. Das ergibt eine Rotationsgeschwindigkeit am Äquator von 40.000 / 24 = **1.666 km/h**, was Überschallgeschwindigkeit entspricht (Schallmauer bei 1.225,94 km/h). Ist es da

Prinz Williams vedisches Horoskop

Die zwei berühmtesten Klone der Welt

Mohammed und Aisha - die Wahrheit

Zellularkosmologie

Und die Erde dreht sich doch - nicht!

Kopernikus und die Rückläufigkeit des Mars

Kritik am Libertarismus

9/11: Wie eine Stahlklinge durch Butter?

Was steckt hinter dem Trend zur Haarlosigkeit?

Das Geheimnis von Antigravitation

Die "natriumarme Ernährung" ist direkter Ausdruck ...

► November (11)

► 2014 (1)

► 2013 (9)

► 2012 (1)

DIESES BLOG DURCHSUCHEN

Wird geladen...

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

nicht erstaunlich, dass trotz dieser irrsinngen Geschwindigkeit nicht der leiseste "Dauerostwind" weht (die Erde rotiert angeblich Richtung Osten, dem Sonnenaufgang entgegen)? Zumindest 10% Trägheitsverlust der Luftmassen sollten doch realistisch sein. Das würde bei 1.666 km/h einen "Dauerorkan" von 167 km/h bedeuten. Bzw. in nördlicheren Breiten wie Deutschland immerhin noch einen Dauersturm mit 100 km/h.

Das einzige Argument, dass man schon in der Schule hört, ist, dass sich die Luftmassen seit Jahrmillionen in sämtlichen Luftschichten exakt mitdrehen, vergleichbar mit der Luft in der Fahrgastkabine eines Zuges.

> *"Die Atmosphäre der Erde ist viele Kilometer dick und besteht aus flüchtigen Gasen. Da könnte es zumindest theoretisch möglich sein, dass die Erde sich praktisch unter ihr wegdreht und aufgrund der Rotationsgeschwindigkeit uns heftige Stürme entgegen blasen. Doch Tatsache ist: Die Erdatmosphäre dreht sich vollständig mit dem Erdball mit. Genauso wie eine Kaffeetasse, die man in Drehung versetzt, mit der Zeit auch den Kaffee darin in Bewegung versetzt, zieht die Erdoberfläche durch Reibungsphänomene die Atmosphäre mit.Fehlende Bezugspunkte, zu geringe Fliehkräfte und eine sich mit der Erde drehende Atmosphäre bewirken also, dass für uns subjektiv der Eindruck entsteht: Alles steht still – trotz rasender Fahrt mit annähernd Schallgeschwindigkeit."*
> *- WDR5, "Die kleine Anfrage", Mai 2015*

Aus derselben Seite:

> *„Wenn man jetzt das Experiment machen würde, wir lassen die Erde weiterdrehen, halten aber mal kurz die Erdatmosphäre an, dann würde wir auch diese 1000 Kilometer in der Stunde spüren. Aber im Laufe der Zeit würde sich das ändern,* ***weil sie mit dem Boden reibt.*** *Der Erdboden ist nie richtig glatt, überall raue Häuser, Bäume, das zieht einfach die Erdatmosphäre mit. Und nach langer Zeit – die Erde gibt es ja schon seit viereinhalb Milliarden Jahren – und deswegen* ***rotiert die Erdatmosphäre vollständig mit dem Erdkörper mit.****"*

Der ultimative Beweis gegen die Erdrotation basiert auf elementarster Physik: dem **Drehimpulserhaltungssatz**. Ein praktisches Beispiel für die Drehimpulserhaltung ist der sog. Pirouetteneffekt: Der Eiskunstläufer beschleunigt um die eigene Achse, je mehr er seine anfangs

LINKS

Kurt Jauch - Unsere Welt ist nach Maß und Zahl geordnet

Zellularkosmologie

FOLLOW BY EMAIL

Email address... Submit

ABONNIEREN VON

Posts

Kommentare

LABELS

Endzeit

Tier

Zeitenwende

21.12.2012

22 over 7

Apokalypse

Auf zur Mitte

Drachen

Finsternis

Maya-Kalender

Numerologie

Zahl 13

Zahl 22

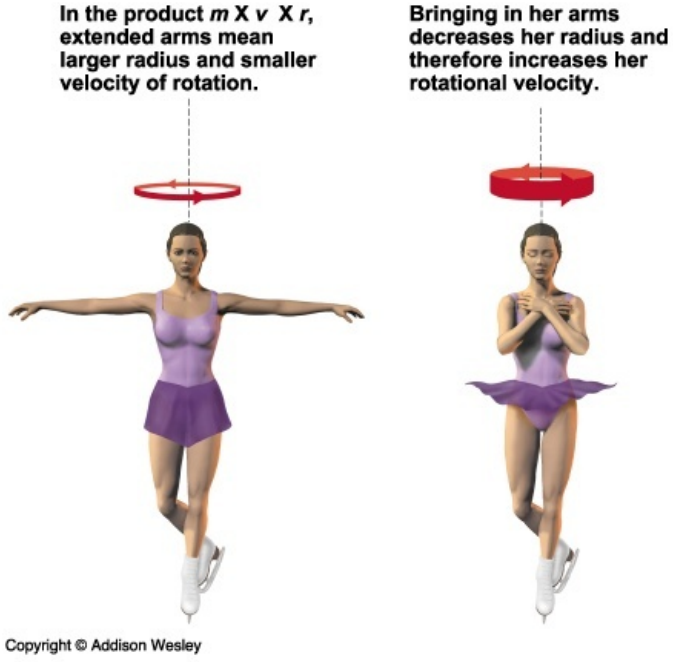
Zahl PI

Zellularkosmologie

gefiederte Schlange

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

ausgestreckten Arme und sein Bein einzieht, bzw. sich verlangsamt, wenn er sie ausstreckt.



(Pirtuettendemo startet bei 1:57 min)

NETWORKEDBLOGS

NetworkedBlogs

Follow this blog

ÜBER MICH

Dimi Miki

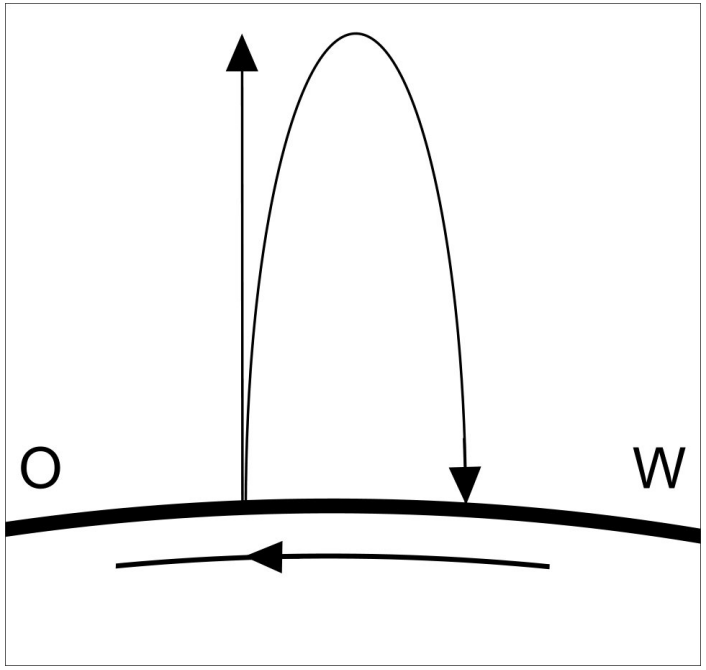
Folgen 13

Mein Profil vollständig anzeigen

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Analog dazu ein Gedankenexperiment:

Eine 500 g schwere Kugel wird **bei absoluter Windstille** senkrecht nach oben abgefeuert, steigt auf 500 m Höhe und schlägt nach einigen Sekunden wieder in den Erdboden ein.



Nach dem Drehimpulserhaltungssatz müsste **die Umlaufgeschwindigkeit der Kugel mit zunehmendem Abstand vom Erdmittelpunkt (Radius) abnehmen**, die Kugel müsste also gegenüber der Erdoberfläche zurückbleiben und stets nach Westen hin in einiger Entfernung aufschlagen (die Erde dreht sich angeblich nach Osten, Richtung Sonnenaufgang). Die Berechnung ist für jeden Laien mühelos nachvollziehbar (bitte nicht durch die paar Zahlen abschrecken lassen.). Der Drehimpuls ist das Produkt aus Radius, Masse und Geschwindigkeit:

$$L = r * m * v \text{ (const.)}$$

Wir wollen nun wissen, wie schnell die Kugel in 500 m Höhe noch fliegt, um aus der

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Geschwindigkeitsdifferenz die zurückfallende Strecke zu ermitteln. Der Erdradius beträgt 6500 km.

Kugeldrehimpuls auf dem Erdboden: L_B = 6500 km * 0,5 kg * 1.666 km/h.
Impuls in 500 m Höhe: L_H = 6500,5 * 0,5 kg * v_H

Da nach dem Drehimpulserhaltungssatz der Drehimpuls am Boden (L_B) gleich dem Drehimpuls in der Höhe (L_H) ist, kann durch Gleichsetzung nach v_H aufgelöst werden:

v_H = (6500 * 0,5 * 1666) / (6500,5 * 0,5) = 1665,87 km/h. (1)

Die Kugel fliegt also in 500 m Höhe 0,13 km/h langsamer, bzw. 3,6 cm/s. Die Fallzeit vom Scheitelpunkt zurück auf den Boden beträgt bei 500 m Höhe nach dem Gesetz des freien Falls (Weg = ½ * Fallbeschleunigung * Zeit²) 10,1 s. Da es ein gleichmäßiger Wurf ist, beträgt die gesamte Flugzeit 20,2 s. Die Verlangsamung über die gesamte Flughöhe kann vereinfacht als Mittelwert der Verlangsamung im Scheitelpunkt angenommen werden, also 1,8 cm/s. **Multipliziert mit der Gesamtflugzeit von 20,2 s ergeben sich somit 36,36 cm, welche die Kugel gegenüber der Erdoberfläche abdriften müsste.** Genaugenommen nimmt die Orbital-, bzw. Rotationsgeschwindigkei der Kugel beim Fall wieder zu, aber sie übersteigt dennoch nicht die ursprüngliche Geschwindigkeit.

Eine weitere Vereinfachung des Experiments mit realem Beispiel:

Ein Heliumballon wird in 30 km Höhe gehoben, ein Objekt wird daraus fallengelassen. Nach dem Drehimpulserhaltungsatz müsste das Objekt in Bodennähe eine **östliche Driftgeschwindigkeit von 457 km/h** erreichen. Wenn das Objekt an einem Fallschirm herabfällt, müsste es ununterbrochen in einem fast waagerechten Winkel ostwärts geneigt sein, bis der seitliche Fahrtwind die Drift abgebremst hat. Keinesfalls dürfte er einfach nur senkrecht baumeln. Nichts von Beschleunigung oder Neigung ist jedoch im weltbekannten Video von Felix Baumgartner zu sehen. Dass der Landepunkt 70 km östlich lag, würde zwar eine Drift bestätigen, aber das kann genauso gut am Westwind gelegen haben.

Ein Fallschirmspringer aus 3 km Höhe hätte am Boden immerhin noch eine Ostwärtsdrift von 45 km/h. Während der gesamten Falldauer von einer Minute wären das ca. 350 m (halber Wert aus 45 km/h / 60 min). Er müsste dabei ebenfalls leicht östlich geneigt sinken, da der Fallschirm stärker durch den Fahrtwind gebremst wird, als der Körper. Die Neigung in jeder Position des Fluges lässt sich mit einem

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Datentracker protokollieren.

Felix Baumbartners Sprung aus 30 km Höhe ohne sichtbare Drift.

Drohnen, die bei Windstille aus stationärer Lage in 100 m Höhe senkrecht absteigen und per in 1 m Höhe über dem Boden verharren (per Parameterprogrammierung), würden dort eine Drift von ca. 4 cm/s erfahren, die sich nach 60 Sekunden auf eine Lageveränderung um 2,4 m östlich, bzw. nach 10 min um 24 m aufsummieren müsste. Der Drehimpulsverlust durch Luftreibung während des Flugs ist bei entsprechend hohem Fluggewicht vernachlässigbar.

Ein Gewicht von 50 kg, das an einem reißfesten Seil einen 1 km tiefen **Bergwerkschacht** hinabgelassen wird, hätte eine Ostdrift von 40 cm/s. Nie ist von einer derartigen Drift berichtet worden. Es würde sich das ganze Seil samt Gewicht nach Osten bewegen (vorausgesetzt die Aufhängung ist beweglich).

Jedes Flugzeug in **nord-südlichem-Sinkflug** müsste ostwärts abdriften. Aus 10 km Höhe wären das auf der Landebahn immerhin noch eine Seitwärtsdrift von **153 km/h.** Dass dies keinem Piloten bewusst ist (nicht einmal theoretisch!), beweist, dass die Drift in der Praxis nicht einkalkuliert werden muss, bzw. nicht existiert.

Im Videolink "Winkelflug" wird zusammenfassend auf die Problematik bei einem Flug von LAX nach JAX

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

hingewiesen, aber sehr naiv begründet (siehe **Bandar Al-Khaybari** weiter unten). Die ausführliche Version stammt von Brian Mullin, einem Bauingeieur, der, wie er selbst sagt, in seinem Leben "schon viel Physikunterricht genossen" hat. Er hatte Silverster 2014/15 ein Buch über Einsteins "Relativität" gelesen, was wohl der Grund für seine "absolute" Konfusion beim Lösungsversuch war. Der hohe Zuspruch, den sein Video dennoch von Flache-Erde-Anhängern erfahren hat, ermutigte Brian zu einigen weiteren Erklärungsversuchen.

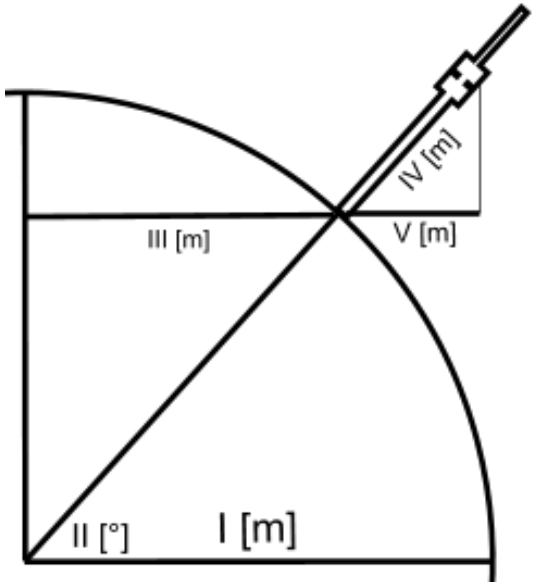
Brian Mullins Winkelflug "widerlegt" Erdrotation

Aber hier endlich das ultimative Experiment, das jedes dreijährige Kind durchführen kann: der Aufzug des Münchener Olympiaturms steigt in knapp 30 Sekunden von 0 auf 189 m Höhe. Die Erdrotationsgeschwindigkeit beträgt in unseren Breiten ca. 1000 km/h. Der Erdradius ca. 6371 km. (Diese Werte müssen nicht exakt sein, denn die zu messende Drift wird hauptsächlich durch die Fahrstuhlhöhe bestimmt.)

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Drift-Berechnung anhand des Drehimpulserhaltungssatzes für den Fahrstuhl des Münchener Olympiaturms.

Der Olympiaturm würde (wenn Kopernikus Recht hätte) genaugenommen nicht um den Erdmittelpunkt rotieren, sondern um den Schnittpunkt von Rotationsachse und ihrer Senkrechten (III) zum Turmstandpunkt. Durch den gegenüber dem Erdkugelradius (I) um 2350 km kleineren **Rotationsradius** (III) erzeugt der Höhenunterschied sogar eine noch 10% schnellere Drift, obwohl sich auch die impulsrelevante Turmhöhe winkelbereinigt (II) von 185 m (IV) auf nur noch 123 m (V) verkürzt.



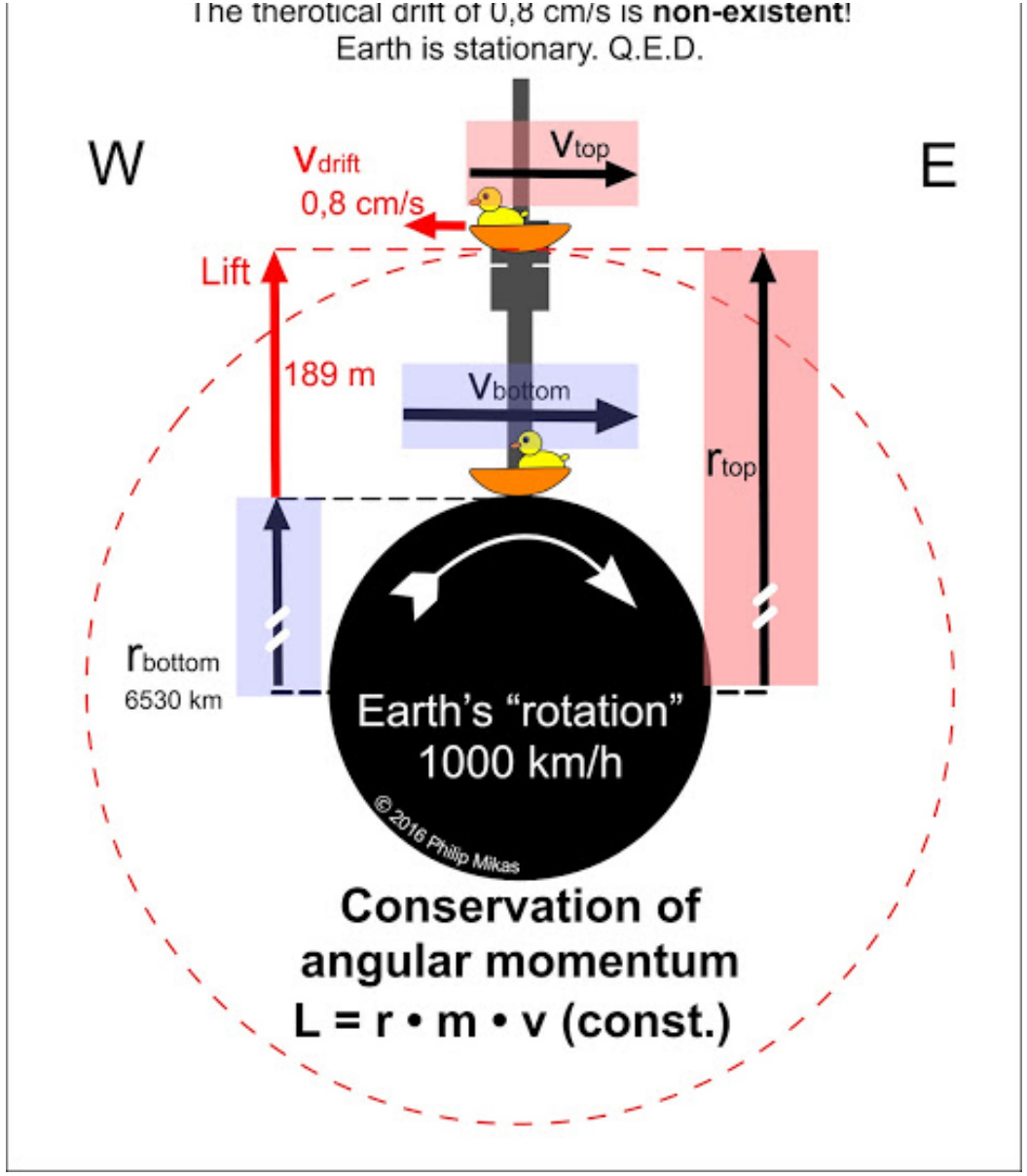
open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

I	Erdkugelradius [m]	6371000	
II	Breite [°]	48,17	
III	Rotationsradius [m]	4248964,58	I*cos(II)
IV	Fahrstuhlhöhe H [m]	185	
V	Winkelbereinigte Höhe [m]	123,381	cos(II)*IV
VI	Neuer Rot.radius H [m]	4249087,96	III + V
VII	Rotationsgeschwindigkeit Boden [km/h]	1112,376	
VIII	Geschwindigkeit Boden [cm/s]	30899,34	
IX	Geschwindigkeit H(öhe) [km/h]	1112,344	(III*VII)/VI
X	Geschwindigkeit H [cm/s]	30898,45	
	Driftgeschwindigkeit [cm/s]	0,90	
	Drift in 10 Sekunden [cm]	**9,0**	

Die Erdrotation - eine uralte "Ente"?

Würden man also z.B. eine (extrem reibungsarm) schwimmende **Spielzeugente** in einer zugluftgeschützten Schüssel auf einer waagerechten Wasseroberfläche in der Fahrstulkabine mitfahren lassen, müsste sie während der 30sekündigen Aufwärtsfahrt anfangen, entgegen der Erdrotation nach Westen abzudriften und **nach weiteren 10 Sekunden mindestens eine gute Handbreit (13 cm) gewandert sein.** Das leicht schwappende Wasser übt auf die Ente übrigens keine nennenswerte horizontale "Reibung" aus. Schon ein kleiner Luftstoß bringt sie zum Treiben. Man könnte natürlich auch einfach eine Kugel in eine gerade Bahn legen, aber eine Spielzeugente erschien als **Symbolträger** angesichts der **fundamentalen Einfachheit und der unglaublichen Ironie** angemessener und griffiger.

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com



Vereifachte Darstellung des Enten-Experiments ohne den eigentlichen Rotationsradius

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Für Dubai-Reisende, die der Schabernack auf die Spitze treiben wollen: Die Aussichtsplattform des Burj Khalifa, des höchsten Gebäudes der Welt, befindet sich auf 555 m Höhe, also fast dem Dreifachen des Olympiaturms. D.h. die Drift betrüge dort oben unglaubliche 3,78 cm/s, bzw. 2,26 m/min.

Es kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass die Ente bei ihrem Aufstieg keinerlei Drift unterworfen ist. Denn wenn es so wäre, wäre das Phänomen schon längst einmal zufällig beobachtet worden sein, wobei der Name des zufälligen "Entdeckers" heute in einem Atemzug neben Newton und Galilei genannt werden müsste. Die Experimentatoren zur Widerlegung der Erdrotation werden wohl erst posthum ausgezeichnet werden. Sie hatten den Mut, gegen einen globalen, milliardenschweren "Propagandagoliath" anzutreten.

Der Experimenteller Nachweis der Nicht-Rotation der Erde wurde erbracht - zum Preis einer Eintrittskarte!

Der experimentelle Nachweis der Stillstands-These ist heute Mittag am 31.12.2015 am Münchener Fernsehturm geglückt (soweit das in der Massenabfertigung des Fernsehturmfahrstuls möglich war). Das Entlein hat sich in den entscheidenden Phasen (jeweils am Ende der Auf- und Abfahrt) trotz ausreichend Spielraum und minmalsten Reibungsverlusten *nicht* bewegt, obwohl genau in diesem Moment die maximale Drift zu erwarten wäre. Video in Vorbereitung (bitte hier öfters nachschauen!).

Das Drifting Duck´-Experiment ist das erste kosmologische Experiment, das von jedermann ohne

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

besondere Physik-Kenntnisse oder komplizierte Gerätschaften jederzeit durchgeführt werden kann!
"L = rmv (const.)" rules!

Prioritätsnachweis der Entdeckung über archive.org

Die Drift gilt natürlich auch für alle am Boden erwärmten und dabei aufsteigenden Luftmassen. Man denke nur an die drehimpulsbedingte Geschwindigkeitsänderung von den Millionen Tonnen Wasserdampf, die täglich über den Ozeanen in 500-2000 m Höhe verdunsten! Da müsste bis zur Mittagszeit eine gigantische Drift messbar sein.

Dass eine auch noch so kleine Drift prinzipiell messbar sein müsste, bestätigten keine Geringeren, als die **Wissenschaftler des Bundesamtes für Kartografie und Geodäsie der Technischen Universität München**:

> *"Der Herbst zaubert nicht nur leuchtend bunte Farben in die Wälder:* ***Herunterfallende Blätter*** *sind auch der Grund dafür, dass die Erde schneller als sonst rotiert.* ***Der Effekt ist zwar nicht besonders groß, aber messbar.*** *Forscher erklären das Phänomen mit dem Satz der Drehimpulserhaltung. [...] [Die Wissenschaftler] verfügen über einen zehn Tonnen schweren ringförmigen Laser, mit dessen Hilfe sie die Rotation der Erde präzise vermessen können. [...] Erklären lässt sich dieser winzige Effekt mit dem Drehimpulserhaltungssatz. Wenn bei einem rotierenden Körper Masse zur Drehachse hin verlagert wird, muss sich die Rotationsgeschwindigkeit erhöhen, um den Drehimpuls konstant zu halten. Klingt kompliziert, lässt sich aber mit den Pirouetten einer Eiskunstläuferin veranschaulichen. [...] Der Effekt ist zwar winzig, aber mit dem hochgenauen Ringlaser der TU München in Wettzell tatsächlich messbar. Die Forscher dort berichten, dass* ***die Tage im Winter knapp eine tausendstel Sekunde kürzer sind als im Sommer.****"*
> - *Die Welt, 22.10.2008*

Welch grandios-groteskes Beispiel für wissenschaftlichen Unverstand! Jedes Kind könnte den "Effekt" im Aufzug des Münchener Fernsehturms mit bloßen Augen feststellen. Die weltfremden Wissenschaftler brauchen dagegen einen millionenschweren Ringlaser und jede Menge staatliche Forschungsgelder (natürlich aus unseren Steuern finanziert), um eine fragwürdige "Tausendstelsekunde"

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

winterliche Tagesverkürzung zu messen, die sie dann auf die Rotationsbeschleunigung schieben (Nebenbemerkung: diese ließe sich zellularkosmologisch auch anlog durch Beschleunigung der Sonnenrotation erklären).

Obwohl wir Albert Einsten die abstruseste Theorie verdanken, die die Wissenschaft jemals gesehen hat (zwingende Widerlegung der Relativitätstheorie anhand ihrer eigenen Behauptungen folgt weiter unten), und obwohl Einstein nachgewiesenermaßen ein einsamer, hochgradiger Autist und noch dazu mathematisch eine Null war, hatte er philosophisch dennoch sehr treffende Einsichten, die auf den Punkt bringen, was heute in der Wissenschaft geschieht:

> ***"Perfektion der Mittel und Konfusion der Ziele kennzeichnen meiner Ansicht nach unsere Zeit."***
> - *Albert Einstein*

Die Schildbürger lassen grüßen. Aber langsam mutieren immer von ihnen zu Wutbürgern. Denn...

> ***"Man kann einen Teil des Volkes die ganze Zeit täuschen und das ganze Volk einen Teil der Zeit. Aber man kann nicht das gesamte Volk die ganze Zeit täuschen."***
> - *Abraham Lincoln*

Wir halten fest:

Aus der fehlenden Beobachtung der West-, bzw. Ost-Drift von auf- und absteigenden Objekten folgt, dass kein Drehimpuls vorliegt, dass sich somit die Erde nicht dreht!

Q.E.D

Darf Physik und Astronomie wirklich auf so einfache Zusammenhänge reduziert werden? Dazu nochmal Einstein:

> ***"You do not really understand something unless you can explain it to your grandmother. (dt. Du hast nicht wirklich etwas verstanden, solange Du***

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

nicht in der Lage bist, es Deiner Großmutter zu erklären.)"
- *Albert Einstein*

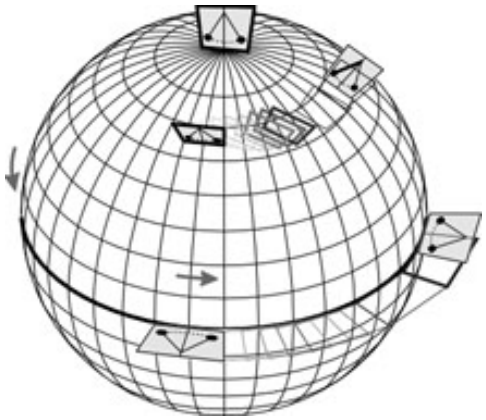
Auch aus den Heiligen Schriften lässt sich ableiten, dass die Alten noch von der festen Erde ausgingen. Immerhin haben sie auch die Pyramiden erbaut, konnten also nicht ganz unkundig gewesen sein. Und sie hatten vor allem kein "Kopernikanisches Weltbild", dass ihre Sinne vernebelte.

Der saudiarabische Imam **Bandar Al-Khaybari** behauptete vor seinen Studenten, die Erde drehe sich nicht um sich selbst. Er sagte, es gäbe genügend Koranstellen, aus denen diese Schlussfolgerung gezogen werden könne. Seine Begründung mit Flugzeugen, die ihr Ziel nie erreichen würden, wenn sich die Erde unter ihnen wegdrehen würde, ist zwar anschaulich, aber nicht stichhaltig, das sie die Drehimpulserhaltung vernachlässigt (die Flugzeuge haben den Anfangsschwung der Erdoberfläche und werden durch Gravitation in der gekrümmten Bahn gehalten). Der koranbasierte Islam war die Wiege für eine lange Epoche der größten wissenschaftlichen Fortschritte der letzten Jahrtausende.Aber die westliche Wissenschaftsgesellschaft hat die heutigen arabischen Geister zu stark beeinflusst. Sie merken gar nicht, in welchem Spagat zwischen Koran und atheistischer Wissenschaft sie sich befinden.
Von der westlichen **Anti-Islam-Propaganda** wurde Al-Khaybaris Vortrag verständlicherweise als

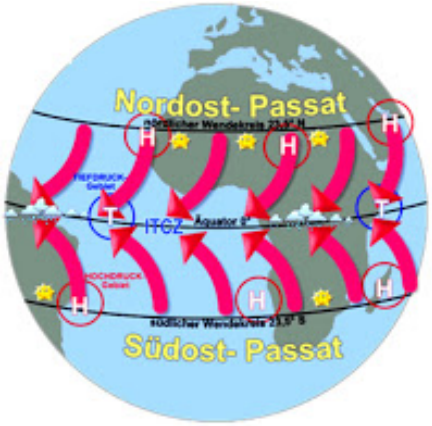
open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

gefundenes Fressen ausgeschlachtet. Aber mit den hier vorliegenden simplen Beweisführung würden nicht nur er, sondern auch die Heiligen Schriften rehabilitiert. Merke: Wer zuletzt lacht...

Als einer der wenigen wahrnehmbar-messbaren "Beweise" der Schulwissenschaftler für die Erddrehung muss das Foucaultsche Pendel herhalten. **An den Polen dreht sich das Pendel einmal täglich, am Äquator jedoch logischerweise überhaupt nicht, obwohl dort die größte Rotationskraft wirkt!**



Foucaultsches Pendel steht am Äquator still



Passatwinde als Ätherwirbeleffekt

Das wäre aber nur ein Beweis für zwei gleichdrehende Äther-Wirbel um die Pole herum, deren Drehsinn sich eben exakt am Äquator gegenseitig aufhebt, und die wohl auch für die Passatwinde verantwortlich sind.

Die Erde rotiert auch nur unter dem Pendel, wenn es exakt über dem geographischen Pol aufgehängt ist. An allen anderen anderen Punkten kann die Drehung nicht mehr aufgrund der Erdrotation "unter dem Pendel erklärt werden, sondern nur aufgrund der Wirbelenergie, die vom Pol ausgeht (Corioliskraft).

In Wikipedia werden lediglich folgende physikalische Experimente als "Nachweis" der Erdrotation angeführt:

- Foucaultsches Pendel (misst nur Corioliskraft)
- Drehwaage nach Loránd Eötvös
- Kreiselkompass
- Lasergyroskop (maß bisher nur Corioliskraft an durch vertikale Achsdrehung)
- Fallexperimente (bisher nur Corioliskraft)

Dazu wird erklärt: "Die Rotation [...] manifestiert sich durch Coriolis- und Zentrifugalkräfte an der Erdoberfläche."

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Was dabei jedoch unterschlagen wird, ist, dass obige Experimente allesamt durch die Corioliskraft beeinflussbar sind. Lediglich das hier erstmals durchgeführte Driftexperiment in Ost-West-Ausrichtung basiert ausschließlich auf der "Zentrifugalkraft", bzw. dem damit verbundenen Pirouetteneffekt. **Ein grundlegenderer, unmißverständlicherer und einfacher durchzuführender Nachweis, ist kaum möglich. Umso schockierender, dass er seit Kopernikus offenbar noch niemals durchgeführt wurde!**

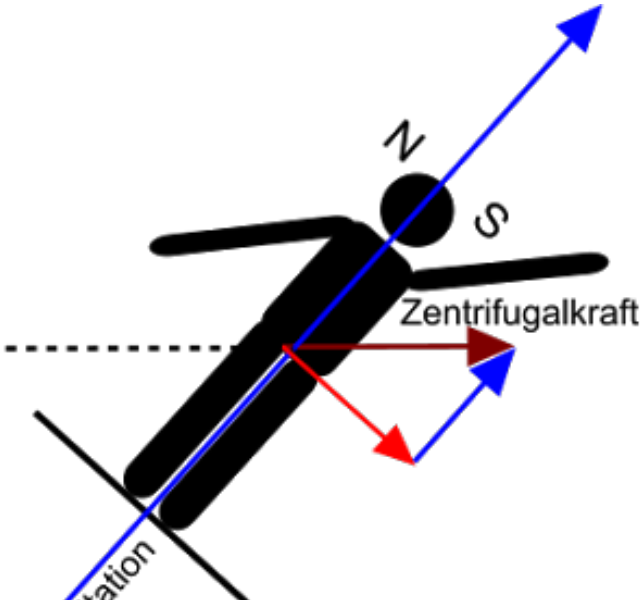
Beim sog. **Fallexperiment** wird eine postulierte minimale Abweichung nach Osten und Süden nachgemessen, was ebenfalls mit der Wirbelrichtung exakt übereinstimmt. Daraus wird dann argumentiert, dass sich die Erde dreht, obwohl der Drehimpulserhaltungssatz eine viel größere Abweichung feststellen würde.

Die Physiker dachten: Nur eine Ente im Fahrstuhl!? Es könnte schlimmer kommen! Und es kam schlimmer...

Weitere Vereinfachung der Rotation-Überprüfung mit "Südwärts-Kippversuch"!

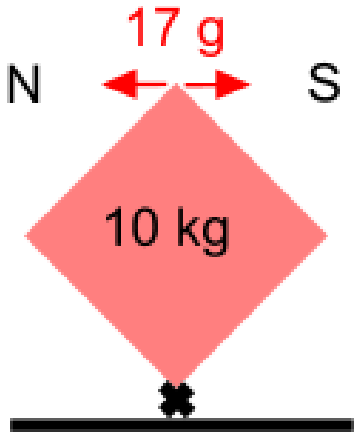
Kräfteungleichgewicht in Abhängigkeit vom Breitengrad

Bei der Drehimpulsberechnung zum Münchener Olympiaturm ist mir eine noch simplere Widerlegung der Erdrotation ins Auge gesprungen. Entscheidend war der Hinweis eines Freundes, dass die Ente nicht um den Erdmittelpunkt, sondern um die Erdachse rotiert. **Damit zeigt aber der Vektor der Zentrifugalkraft (dunkelroter Pfeil) in eine andere Richtung, als die gemein als zentripetale Gegenkraft angenommene Schwerkraft!** Gravitationsbeschleunigung wirkt rechnerisch immer nur in Richtung Massenschwerpunkt, in diesem Fall der Erdmittelpunkt. Auf einer Breite von 48° ergibt sich eine Zentrifugalbeschleunigung (XIV, **dunkelroter**



open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

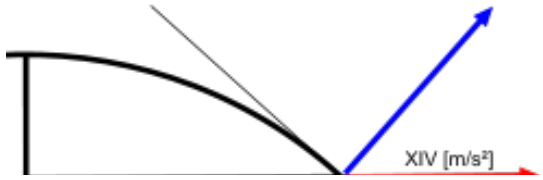
Pfeil) von 0,023 m/s², deren vertikale Komponente (kleiner blauer Pfeil) von der Erdanziehungskraft (**große blaue** Pfeile) kompensiert wird (der Gravitations-, bzw. Gewichtverlust beträgt "nur" 0,15%). Aber die verbleibende Vektorkomponente (**hellroter** Pfeil) ist **eine horizontale Beschleunigung, die durch keine Gegenkraft kompensiert wird!** Wenn sich die Erde drehen würde, wie behauptet wird, müsste nur ein 10 kg schweres, entsprechend sensibel gelagertes Gewicht so in einem V-förmig aufgestellten Winkelblech in ein Gleichgewicht gebracht werden, dass es schon mit einer maximalen Zugkraft von 0,17 N (17 g) nach Norden-, bzw. Süden kippt. Wenn es dann nicht von selbst nach Süden kippt, heißt dies, dass die Rotation nicht vorhanden ist!



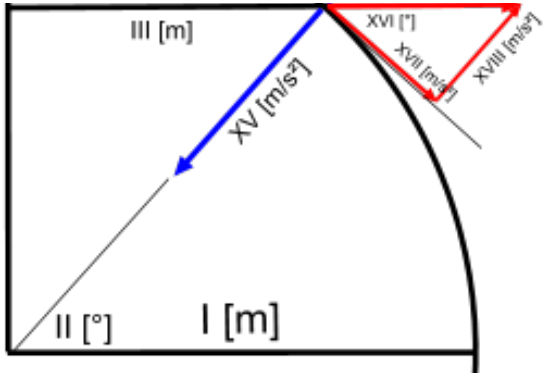
Dass der Effekt vorhanden und messbar ist, wird auch offiziell nicht bestritten. Allein, er soll sich in der Praxis wohl nur so minimal auswirken, dass er vernachlässigt werden könne.

Hier nur mal drei Abhandlungen von "seriösen" Wissenschaftlern und Professoren zum Thema, die allesamt offenbar **nie auf den Gedanken kamen, die "real existierende Kraft" auch einmal mit obigem Primitiv-Experiment nachzumessen!** Für einen echten Wissenschaftler ein unentschuldbares Versäumnis, das sie alle zu Brotgelehrten degradiert.

- *The Rotating Earth*
- *Encyclopedia of Atmospheric Sciences - pendulum p 386*
- *Is "weight = mg - (centrifugal force)" because of earth's rotation? - Quora*



open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com



In Bezugnahme auf die obige Driftberechnung ergibt sich auch hier:

III	Radius [m]	4248964,58	
VII	Bahngeschwindigkeit [m/s]	310,016	
XIV	Zentrifugalbeschleunigung [m/s²]	0,023	VII²/III
XV	Erdbeschleunigung [m/s²]	9,81	
XVI	Beschleunigungswinkel [°]	41,83	90 - II
XVII	Horizontalbeschleunigung [m/s²]	0,017	cos(XVI)*XIV
XVIII	Vertikalbeschleunigung [m/s²]	0,015	sin(XVI)*XIV
	Gewichtverlust [%]	0,15%	
	Beispielmasse [kg]	10	
	Horizontale Kraft südwärts [N]	0,17	

Man könnte die beiden Experimente (Ente im Fahrstuhl oder am Boden) einem Schulphysiker als Wette unterbreiten:

> ***"Wetten, dass ich Ihnen mit dieser schwimmenden Ente und anhand einer Skizze beweisen kann, dass die Erde nicht rotiert und dass Sie diesen Beweis nicht entkräften können?"***

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Das Ende der Raserei

Metaphorisch würde der Abschied von der irrwitzig-imaginären "Rotationsgeschwindigkeit" vor allem auch das Ende der mentalen Raserei bedeuten, der Ausstieg aus der sinnlosen "Hatz im Hamsterrad". Die curative Wirkung des hiermit eingeläuteten Paradigmenwechsels kann somit gar nicht hoch genug eingeordnet werden. Denn Verlangsamung, Entschleunigung ist der immer lauter werdende Hilferuf unserer Zeit. Die Erde muss buchstäblich zum Stillstand kommen, damit der Mensch auch geistig wieder zur Ruhe, in die göttliche Stille und Wahrheit kommen kann.

> ***"Seid stille und erkennet, daß ich GOTT bin."***
> - *Psalm 46:10*

Den Menschen jedoch **mit bloßer Logik zur "Vernunft" zu bringen**, ist paradoxerweise die größte Herausforderung. Eine grundlegende Wandlung erfordert oft Jahre bis Jahrzehnte der Fürsorge und spirituellen Führung.

> *"Die Welt befindet sich in einem Fieberwahn. Man kann einem Halluzinierenden nicht erklären, dass der Stuhl aufgrund der physikalischen Gesetze nicht schweben [bzw. die Erde nicht rotieren] kann. Erst muss ihm ein fiebersenkendes Mittel verabreicht werden. Und dieses Mittel heißt Liebe."*
> - *Sri Mata Amritandandamayi Devi*

Der Mensch trennt sich von geistigem Besitz weitaus schwerer, als von materiellem. Das größte Opfer, das ein Mensch bringen kann, ist nicht sein Besitz, sein Gesundheit oder sein Status und sein Ansehen, sondern die Anhaftung an seinen negativen Neigungen (Vasanas). Diese können nur durch das Feuer der Hingabe an das Göttlich-Erhabene verzehrt werden.

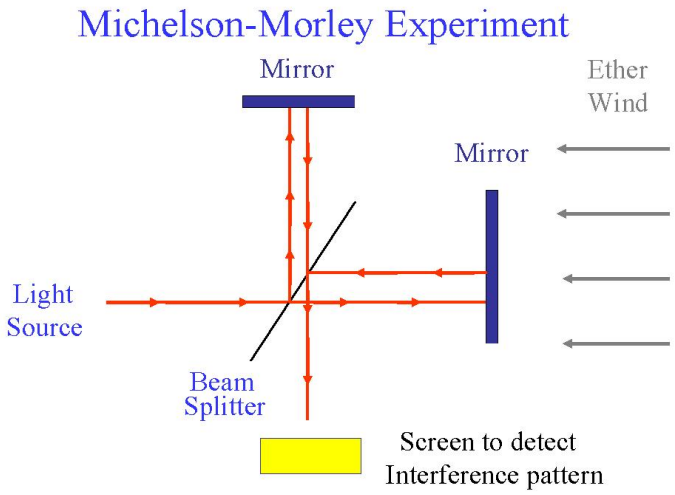
> *"Der erhabene Gegenstand ist von doppelter Art. Wir beziehen ihn entweder auf unsere Fassungskraft und erliegen bei dem Versuch, uns ein Bild oder einen Begriff von ihm zu bilden; oder wir beziehen ihn auf unsere Lebenskraft und betrachten ihn als eine Macht, gegen welche die unsrige in Nichts verschwindet. Aber ob wir gleich in dem einen wie in dem andern Fall durch*

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

seine Veranlassung das peinliche Gefühl unserer Grenzen erhalten, so fliehen wir ihn doch nicht, sondern werden vielmehr mit unwiderstehlicher Gewalt von ihm angezogen."
- Friedrich Schiller, "Über das Erhabene"

Widerlegung der Annahme der Erdrotation führt die moderne Physik ad absurdum

Das Michelson-Morley-Experiment, bei dem die Lichtgeschwindigkeit einmal mit und einmal gegen die angenommene "Erdrotation" gemessen wird, wurde Dutzende Male durchgeführt, mit immer genaueren Messungen, und hat zum großen Erstaunen der Physikergemeinde immer dasselbe Ergebnis geliefert: Die Lichtgeschwindigkeit ist absolut konstant!



Erstaunlich ist das Ergebnis aber nur, wenn man eine Rotation, bzw. eine Fortbewegung durch das All mit 29,7 km/s annimmt.

Ironischerweise hat das Michelson-Gale-Experiment ergeben, dass die Geschwindigkeit des Ätherwinds mit 2% Genauigkeit genau der "Erdrotation" entspricht.

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Statt aus dem Experiment zu folgern, dass sich die Erde offenbar doch nicht durch's All rast (und sich in logischer Konsequenz folglich auch nicht dreht), hat Albert Einstein eine tollkühne These aufgestellt: Licht kann nicht beschleunigt werden, sondern bewegt sich immer gleich schnell (Konstanz der Lichtgeschwindigkeit).

Aus dieser These, die der nachgewiesenen Wellennatur des Lichts widerspricht (denn Licht ist nichts anderes, als der sichtbare Teil des elektromagnetischen Spektrums), entwuchs die "Spezielle Relativitätstheorie", in der schlichtweg nur noch Beliebigkeit herrscht, z.B. gleichzeitige Ungleichzeitigkeit, begrenzte Unendlichkeit usw.

Außerdem wurde aus der angeblichen Richtungsinvarianz gefolgert, dass es keinen Ätherwind gibt, welcher der durchs All rasenden Erde als Fahrtwind mit 29,7 km/s entgegenblasen müsste. Dass er zwar gemessen wurde, aber eben nur mit Erdrotationsgeschwindigkeit wehte (0,27 km/s), zählte nicht. Er galt quasi als nicht-existent! Damit hat man flugs auch die Hauptthese von Nikola Tesla wegerklärt, einem der größten Philanthropen und Forscher der Menschheitsgeschichte. In einer Rede vor dem American Institute for Electrical Engineers prophezeite Tesla:

> ***„Noch bevor viele Generationen vergehen, werden unsere Maschinen von einer Kraft angetrieben werden, die an jedem Punkt des Universums verfügbar sein wird… Überall im Raum befindet sich Energie. … Somit ist es nur noch eine Frage der Zeit, wann die Menschheit ihre Maschinerien direkt an das Getriebe der Natur anschließen wird.“***
> ***- Nikola Tesla***

Leider verstarb Tesla unter mysteriösen Umständen, bevor er seinen größten Traum verwirklichen konnte. Seine revolutionärsten Technologien wurden möglicherweise im Geheimen weiterentwickelt. Es gibt Gerüchte, dass sie mißbraucht werden könnten, um die Menschheit eines Tages zu täuschen durch eine inszenierte "Alien-Invasion" (Independence Day). Diese Täuschung würde aber ein heliozentrisches, ziellos rotierendes Weltbild voraussetzen, in dem sich der Mensch nur noch als ein "Parasit" (ein Grüner würden formulieren: ein Krebsgeschwür) auf einem "Staubkorn in der Unendlichkeit" versteht. Hollywood-Filme wie "Paul" deuten die geplante Ersetzung der "angestaubten" christlich-geozentrischen Religion durch eine evolutionär-heliozentrische an.

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Widerlegung der Relativitätstheorie mittels Gedankenexperiment

Haben sich die Physiker der Welt allesamt zum Narren halten lassen, wenn sie das fehlinterpretierte M.-M.-Experiment als "eines der bedeutendsten Experimente in der Geschichte der Physik" bezeichnen, als ein „Experimentum Crucis“?

Der Kollaps der SRT zeichnet sich bereits am Horizont ab und könnte als die größte Peinlichkeit in die Geschichte der "exakten Wissenschaften" eingehen. Das ist ungefähr so, wie wenn man eine Festung durch ein "unzerstörbares" Burgtor sichert und dieses jedoch nur an zwei rostigen Angelzapfen aufhängt. Ein kluger Angreifer wird es nicht einrammen, sondern einfach nur aus seinen Angeln heben.

Einsteins spezielle Relativitätstheorie soll ja eigentlich das Werk seiner "Ghostwriter"-Ehefrau, der serbischen Mathematikerin und Physikerin Mileva Maric sein. Sie steht und fällt - wie gesagt - mit der Eigenrotation der Erde von 1,666 km/h. Gleichzeitig soll die Erde ja auch noch mit 29,78 km/s um die Sonne kreisen.

Aber **sogar unter der unbewiesenen Annahme einer Erdrotation ist die SRT unhaltbar**, wie das folgende Gedankenexperiment zeigt. Es entstammt Arthur Youngs Monumentalwerk “The Reflexive Universe”, in dem sich Young wiederum auf mehrere Relativitätstheorie-Kritiker (Physiker) beruft, die bis heute einfach totgeschwiegen werden. Einstein war bekanntlich ein Meister im Totschweigen. Sein Protégé war Max Planck, ebenfalls von jüdischer Abstammung. Hätte sich Einstein jemals öffentlich einer Kritik gestellt, wäre er in der Luft zerrissen worden. So aber brauchte man nur zu warten, bis die Kritiker weggestorben waren, und schon konnte man Einstein als "das größte Genie des 20. Jahrhunderts" festzementieren.

Die Verfechter der Relativitätstheorie schließen aus der "offenkundigen" Erdrotation und der in Ost- und Westrichtung gemessenen konstanten Lichtgeschwindigkeit (Michelson-Morley), dass die Lichtgeschwindigkeit an jedem Punkt des Universums isotrop ist, und dass es folglich im Universum **keinen absoluten Bezugspunkt** und somit kein Mittel gibt, um absolute Bewegung zu messen.

Es wäre also bei einer **Translation**, also einer linearen Bewegung (z.B. bei einem exakt geradlinig fahrenden Zug) relativistisch annehmbar, dass sich nicht das Objekt selbst, sondern relativ dazu das

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

gesamte Universum bewegt. Jede Translation ist somit eine **relative Bewegung.**

Im Gegensatz dazu ist jedoch jede **Rotation** (Drehbewegung) desselben Objektes (z.B. eines Zuges auf einer Drehscheibe) ist bereits eine **absolute Bewegung.**

Beweis:

Aus der These, dass sich statt dem Objekt das Universum “relativistisch” um das rotierende Objekt herumbewegen kann, folgt, dass die entfernteren Galaxien **mit vielfacher Überlichtgeschwindigkeit** um das Objekt rotieren.

Dies **widerspricht** aber einer direkten Konsequenz aus den oben genannten Grundannahmen der Relativitätstheorie selbst, nämlich der sog. **“Massenveränderlichkeit”**: Je schneller sich eine Masse bewegt, desto grösser wird sie. Bei Lichtgeschwindigkeit wäre sie unendlich groß. Folge: **Kein Körper kann auf Überlichtgeschwindigkeit beschleunigt werden.**

Somit steht jede Rotationsbewegung, bzw. auch noch so leicht gekrümmte Bahnbewegung im Widerspruch zur SRT. Da eine exakt geradlinige Bewegung in der Natur so gut wie nicht vorkommt, besitzt die SRT keine praktische Gültigkeit.

Q.E.D.

Es geht der Schulwissenschaft nicht um Wahrheitssuche, sondern nur noch um Erhalt des Status Quo.

> *"Selbst wenn wissenschaftliche Beweise für den Geozentrismus [bzw. die Zellularkosmologie] sprechen, wollen ihn die Wissenschaftler nicht akzeptieren, denn sie müssten dann eingestehen, dass das Universum nicht zufällig entstanden ist."*
> *- Robert Sungenis, Der Spiegel 2.10.10*

Die Vertreter der Schulwissenschaft verteidigen ihr negatives, dystopisches Welt- und Menschenbild. Dazu müssen sie sämtliche Gegenbeweise ignorieren, totschweigen, lächerlich machen, bzw. bekämpfen. Während das Establishment einen Schöpfer und die Ebenbildlichkeit des Menschen mit diesem leugnet und deshalb auch keine göttliche, einfache Ordnung in der Schöpfung anerkennen darf,

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

sicherte sich die katholische Kirche ihrer Machtposition seit Jahrhunderten durch Propaganda: Nur der exklusive Glauben an Jesus Christus und an seine Kirche führen zu Gott.

Einen möglichen Ausweg aus diesem Dilemma bietet ein noch relativ junges, dennoch wissenschaftlich fundiertes und vergleichsweise widerspruchsfreies Weltbild: die Zellularkosmologie.

Doch diese ist so konträr zum herrschenden Zeitgeist der Gottlosigkeit und Unordnung, dass sie von nicht vorbereiteten Geistern schon aus Prinzip nicht angenommen werden kann. Womit sich die These des bedeutendesten Wissenschaftsphilosophen des 20. Jhds., Thomas Kuhn, bestätigen würde:

> ***Wissenschaftliche Fortschritte entstehen nur durch revolutionäre Krisen, niemals aus der paradigmatischen Normalwissenschaft selbst heraus.***
>
> ***"Durch ihre Unglaubhaftigkeit entzieht sich die Wahrheit dem Erkanntwerden."***
> - *Heraklit von Ephesos, 500 v. Chr.*

Die kurze Geschichte des Heliozentrischen Weltbildes

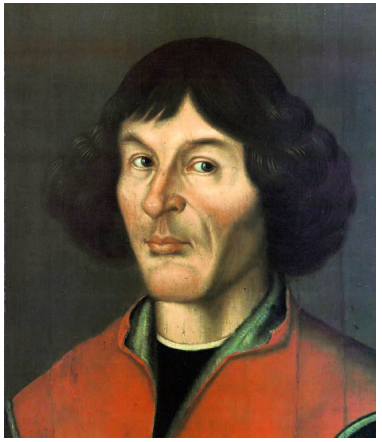
Genauso phantastisch, wie der blinde Glaube an die Erdrotation, ist die Blindheit, mit der selbst die bedeutendsten Physiker und Astronomen der Geschichte geschlagen sein mussten, um die naheliegendste Widerlegung des kopernikanischen Hirngespinnstes zu übersehen.

> ***Noch spukt der babylonsche Turm,***
> ***Sie sind nicht zu vereinen!***
> ***Ein jeder Mann hat seinen Wurm,***
> ***Kopernikus den seinen.***
> - *J. W. v. Goethe*

Als hätte sich ein göttlicher Schalk einen Heidenspaß daraus gemacht, dem stolzen menschlichen Verstand zuerst Honig um's Maul zu schmieren, ihn einmal so richtig "entdecken" und "aufklären" und sich Gott weiß was einbilden zu lassen - um am Ende sein wackeliges Kartenhäuschen unter tosendem

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Gelächter doch nur wieder zusammenzuklappen...!



- 1543: Nikolas Kopernikus stellt sein Hauptwerk De revolutionibus orbium coelestium vor. Erstmals kann die seltsame Rückläufigkeit der Planeten "logisch" erklärt werden!
- Um 1610: Der Sterngucker Galileo Galilei entdeckt seltsamen Details der Himmelskörper. Er liefert "erste physikalische Argumente" für das heliozentrische Weltbild (HWB).
- Johannes Kepler findet die ellipsenförmigen Planetenbahnen, die er in seinen drei Gesetzen beschreibt. Erstmals werden die Positionen der einstigen "himmlischen Gottheiten" sogar rechnerisch vorhersehbar!
- 1686: Isaac Newton begründet mit dem Gravitationsgesetz Keplers Gesetze, auf die sich das HWB stützt. Das "ko(s)mische Uhrwerk" bekommt einen Mechanismus!
- Bis 1700 reicht das "Turmargument" noch aus, um das Hirngespinnst des HWBs in seine Schranken zu verweisen. Aber dann kommen noch zwei Sterndeuter dazu, deren Hypothesen alle zukünftige Spekulationen über den Weg des Lichts bis zur Erde überschatten sollten:
- 1728: James Bradley erbringt mit der Entdeckung der Aberration des Lichtes den "physikalischen Beweis" für das HWB. Errare humanum est!
- 1838: Friedrich Wilhelm Bessel bestimmt die Fixsternparallaxe.
- 1860: Der US-Arzt und Elektro-Alchemist Cyrus Teed (Koresh) hat während eines Experimentierunfalls eine außerkörperliche Erfahrung, in der ihm eine weibliche Gottheit die Vision des Zellularkosmos gewährt.
- 1897: U. G. Morrow, Mitglied von Koreshs Glaubensgemeinschaft, führt das erste, extrem aufwendige wie genaue Experiment zur Erdkrümmung durch, in welchem die ZK bestätigt wird. Das Buch "The Cellular Cosmology" erregt in der weltweiten Fachwelt großes Aufsehen, kann sich aber mangels Reproduzierbarkeit und wegen seiner "Inkompatibilität" mit dem herrschenden Zeitgeist nicht durchsetzen und wird bald wieder ignoriert.
- 1908: Koresh stirbt am 22. Dezemeber an den Folgen einer Verletzung. Seine Anhänger sehen das Neue Jerusalem in weite Ferne gerückt, als er am 24. Dezember nicht, wie erwartet, wiederaufersteht.

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

- 1945: Der Astrologe Johannes Lang verbreitet in Deutschland sein Werk "Die Hohlwelttheorie" mit einer Auflage von ca. 500.000 Stück. Inmitten der Kriegswirren leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein.
- 1968: im Auftrag der NASA inszeniert Hollywoods neuer Star Stanley Kubrick "Die Mondlandung". Der pathetische Fernsehstreifen versetzt Amerika und die westliche Welt in einen Jubeltaumel, während in China kein Mensch daran glaubt. Die letzten Anhänger von Koresh werfen jedoch angesichts der Weltraumaufnahmen der "rotierenden Erde" das Handtuch.
- 1990: Rolf Keppler erfährt von Helmut Diehl von der Hohlwelttheorie/Innenweltbild und erstellt eine Internetseite mit seiner berühmten "Innenwelt"-grafik.
- 1995: Philip Mikas entdeckt Rolfs Seite, und nach der üblichen Verspottungs- und Bekämpfungsreaktion verfällt er der unwiderstehlichen Eleganz und Einfachheit der Zellularkosmologie.
- 2006: Rolf und Philip fliegen mit einem Kreiselkompass nach Lissabon, um anhand der Kreiselschrägstellung die Krümmungsrichtung nachzuweisen. Leider ist es doch die modernisierte Variante Kompass, die sich während des Fluges nachjustiert.
- Bis 2014: Es folgen einige weitere Ansätze. Rolf plant einen Krümmungsmeßversuch mit einem Lasergyroskop. Alles konzentrierte sich auf die Frage der Krümmungsrichtung, der Blick blieb für indirekte, aber einfachere Methoden leider verstellt.
- 2015: Die Raserei der Welt erreicht ihren Höhepunkt. Die Menschheit schrammt am dritten Weltkrieg entlang, obwohl es keinen echten Grund dafür gibt. Die Regierungen und Autoritäten verspielen das Vertrauen der Völker vollends durch Schüren kollektiver Flüchtlingsströme und zusätzlicher Realitätsflucht. In vielen gesellschaftlichen Themen (insbesondere "Klimaschwindel", Öl-Lüge" und "Demokratielüge") werden Skandale enthüllt, auch die NASA gerät zunehmend ins Fadenkreuz. Die "Wahrheitsbewegung" und der "Flat-Earth-Hype" erhalten millionenfachen Zustrom.
- 2015: In dem Flat-Earth-Video "200 Beweise, dass die Erde keine rotierende Kugel ist" wird als 24. "Beweis" (11:50 min.) angeführt, dass "nach Osten abgeschossene Kanonenkugeln beträchtlich weiter, nach Westen abgeschossene beträchtlich kürzer fallen sollten". Am Weihnachtstag (dem 107. Jahrestag der erwarteten "Wiederauferstehung" von Koresh) hört Philip Mikas dem Video nebenbei zu, erinnert sich später jedoch nur an einen "exakt senkrechten Abschuss" und kommt dadurch auf das Bild des höhenabhängigen

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Pirouetteneffekts. Während der nächsten Tagen reift das vereinfachte, in jedem Hochhausaufzug reproduzierbare **Experiment der "driftenden Ente"** heran, das auf dem Drehimpulserhaltungssatz (L = rmv const.) beruht (wer keine Schwimmente hat, soll eine Murmel in einer Schusserbahn auslegen).

- 31.12.2015: Philip Mikas führt das Enten-Drift-Experiment am Münchener Olympiaturm durch und hält es auf Video fest. Ein lautloser "Silvester-Knaller" - aber mit dem Potenzial einer ideologischen "Erdbebenwaffe". Nebenbei fällt ihm auf, dass die Zentrifugalkraft auf Breitegraden über und unter dem Äquator ein Kräfteungleichgewicht erzeugt, das mit normaler Physik nicht zu erklären ist. Das ergibt ein weiteres Experiment, bei dem ein 10 kg Gewicht so gelagert sein muss, dass es mit 1,7 N Schubkraft nach Süden bewegt wird. Tut es dies nicht auch ohne Zutun, existiert die Rotation nicht.
- Ab 2016: Zigtausend Drifting-Duck-Experimentatoren überzeugen sich eigenhändig von der nichtrotierenden Erde. Aus einer viralen Graswurzelbewegung wächst ein Meer von eigenständig Denkenden heran. Die Lehrstühle für Astronomie und Astrophysik sammeln ihre Getreuen um sich, vermögen aber nicht, ihre eigene Physik zu widerlegen, und vermeiden die direkte Konfrontation. Sie erhalten Schützenhilfe durch "Aliens", die vorgeben, von der Sirius zu kommen und die eigentlichen Erschaffer der Menschenrasse waren.
- 2022: Die Büchse der Pandora, aus der das kopernikanische Hirngespinnst vor 479 Jahren entschwebt war, schließt sich endgültig, nachdem sie ihren Zweck erfüllt hat: **Den Hochmut und die Hybris des menschlichen Verstandes bloßzustellen und zu Fall zu bringen.** Eine albtraumhafte Periode der "Raserei im Tollhaus" findet ein Ende. Das goldene Zeitalter mit ungeahnten Fortschritten kann endlich beginnen.

Fünf Gründe, warum selbst Newton, Galilei und Einstein der Nachweis der (fehlenden) Erdrotation mittels des fundamentalen Drehimpulserhaltungssatzes oder des "Südwärts-Kippversuchs" nicht eingefallen war

1. **Mangel an sinnvollen Alternativen** zum mathematisch halbwegs "berechenbaren" heliozentrischen Weltbild (HWB) bindet gedanklich-konzeptionell an dieses.
2. Die einzige **wissenschaftlich gleichwertige (bzw. haushoch überlegene) Alternative**, die Zellularkosmologie, ist in ihrem Grundaufbau erst **um 1865** durch ein Vision von Cyrus Teed der Menschheit geschenkt worden, also lange, nachdem schon das HWB etabliert war.

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

3. "Nach dem Irrsinn des ersten Weltkriegs begann eine Realitätsflucht in den mathematischen Mystizismus, statt ins praktische Experiment und die klassischen Naturphilosophie.
4. Die kollektive Glaubens- und Sinnkrise und damit die **Weltbildfrage** (leben wir in der göttlichen Ordnung oder im gottverlassenen Chaos?) waren bisher nicht existenziell genug.
5. Die vielen bahnbrechenden Entdeckungen lenkten von der Überprüfung der **fundamentalsten Annahmen** ab.
6. Das Konzept der **starken Lichtkrümmung** aufgrund der starken elektromagnetischen Natur des Universums ist relativ neu, dadurch werden die Himmelskörper "in etwa" dort vermutet, wo sie gesehen werden, die optische Täuschung wird naiv für bare Münze genommen.

"Die gemeinsten Meinungen und was jedermann oft für ausgemacht hält verdienen oft am meisten untersucht zu werden."
- Georg Christoph Lichtenberg, Göttinger Philosoph

Eingestellt von Dimi Miki um Donnerstag, Dezember 24, 2015

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

+3 Auf Google empfehlen

Kommentare:

Hans Angelo Zöberlein 25. Dezember 2015 um 07:12

http://www.spiegel.de/panorama/saudi-arabien-islamgelehrter-sagt-dass-sich-die-erde-nicht-dreht-a-1018916.html

Antworten

Antworten

Dimi Miki 26. Dezember 2015 um 21:06

Ist klar! Auf solchen schwachen Argumenten wird dann genüsslich herumgeritten, denn da schlägt man gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: die Moslems und die Wissenschaftskritiker. Aber das Argument der Drehimpulserhaltung bleibt im Raum stehen. Einfach ignorieren und weiter wachträumen?

Antworten

Comatose XX 29. Dezember 2015 um 18:44

Das sind ziemlich Schwache Ansätze um die Existenz der Erdrotation zu widerlegen. wie erklärt man denn folgende Effekte ohne die Erdrotation?
Corioliskraft, Erdmagnetfeld, foucaultsches Pendel, bzw soll sich dann der Gesammte Sternenhimmel um die Erde drehen? die Erde als Zentrum des Universums?
Und ich bin der Meinung man kann den Drehimpulserhaltungsatz beim 1. Gedankenexperiment nicht anwenden. aber da bin ich mir nur halb sicher.

Antworten

Antworten

Dimi Miki 30. Dezember 2015 um 10:29

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Erklärung zum Foucaultschen Pendel wurde auf dieser Seite gerade aktualisiert, bitte neu laden. Corioliskraft dürfte sich aus denselben Wirbeln ableiten. Erdmagnetfeld basiert ganz sicher nicht auf einem "flüssigen, 5000 °C heißen Dynamo im Kern" (bei 5000 ° gibt's keinen Magnetismus, das Modell ist in sich falsch). Der Sternhimmel dreht sich nicht um, sondern innerhalb der Erde. Siehe Link zur Zellularkosmologie. Warum soll der "DIES" nicht in ALLEN Variationen des Gedankenexperiments durchgängig gelten? Eine unlogische Behauptung.

Josef Koller 6. Januar 2016 um 15:27

Weil ein kompletter Kommentar verschwunden ist wollte ich eigentlich nimmer schreiben, weil ich nicht so der Großmeister der Tastatur bin, aber nachdem ich alles gelesen habe und vermutlich einigermaßen verstanden habe will ich mich mal äußern. Einstein ist sicherlich ein geplanter Fehlschuss um die Wissensgschaftler in die falsche Richtung zu hetzen, was ja bis heute Erfolg hat. Dann mein persönliches Gefühl,dieses Weltbild gefällt mir (noch?) nicht, es nimmt mir die Weite des Weltalls(es gibt noch andere Gründe, aber die sind philosophischer Natur). Dann auf dieser Seite das letzte Bild mit der Erdschale löst das Problem nicht, was ist mit der Außenseite!? Dann die Kugel die nach oben geschossen wird, die Beschreibung haut so nicht hin, ich denke im Aufstieg beschreibet sie einen Bogen nach Westen im Abstieg nach Osten, sie kommt wieder an der gleichen Stelle an (am Äquator ohne Luftreibung) am 48 Breitengrad Nord käme sie in O W Richtung auch an gleicher Stelle an, Richtung Süden muß ich nochmal nachdenken !? Und noch der Typ der am 48 Breitengrad mit 1,6 kg nach Süden gedrückt wird, bin ich so nicht einverstanden, ich erkläre anders, ich nehme ein 10 Meter langes Rohr mit 100 mm Durchmesser und stelle es so auf, dass ein oben in der Mitte befestigtes Maurerlot mit der Spitze unten im Rohr mittig ist, in genau dieser Stellung schweisse ich dann als Standfuß eine große Platte an, dann drehe ich das ganze Rohr um 180 Grad, jetzt müßte das obere Ende nach Süden zeigen, das Maurerlot nicht mehr mittig sein, sondern Richtung Süden aus der Mitte sein. Jede Wasserwaage würde auf jedem Breitengrad bei richtiger Anzeige immer mittig sein aber nicht parallel zur Erdoberfläche. Mit dem Moslems bin ich dort nicht einverstanden wo sie ihre grauenhafte primitivste Rechtspflege anwenden wollen, da helfen auch ihre früheren geistigen Höhenflüge nicht, sie befinden sich in großenteilen in einem verblödeten Primitivbereich ähnlich dem der katholischen Kirche im Mittelalter, keine der großen Weltreligionen brauchen wir wirklich, sie sind Lügen und Macht gespinnste. Noch etwas fällt mir ein, nehmen wir an die erde besäße einen rotierenden Glutkern aus geschmolzenem Metall(was ich nicht glube) sie würde der durch die Rotation weil Elektronen fließen, ein

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Magnetfeld erzeugen:

Dimi Miki 6. Januar 2016 um 16:45

Wenn ich merke, dass ein Kommentare länger wird, kopiere ich ihn schnell in einen Editor, genau aus diesem Grund.
Was soll die Weite des Weltalls Neues bringen, wenn alles auf denselben Naturgesetzen und Zahlenprinzipien aufsetzt? Information ist nicht Quantität, sondern Qualität!
Was mit der Außenseite ist? Danach kommen andere Zellen. Siehe den Link zur Zellularkosmologie. Nochmal: Unendliche Quantität bringt keine Mehrinformation.
Doch, die Flugbahn der Kugel in etwa so hin, weil sie beim Herunterfallen nicht schneller als die Erde wird, somit definitiv deren zwischenzeitlichen Vorsprung nicht einholen kann.
Wie man das Kräfteungleichgewicht gen Süden erklärt, ist doch egal?
Das mit dem Rohr ist leider sehr unklar beschrieben! Bitte um Zeichnungslink! Auf jeden Fall ist es unnötig kompliziert!
Was die Moslems betrifft, so sind sie mit Sicherheit nicht primitiver als die Europäer oder Amerikaner, die andere Völker grundlos vernichten und ihre eigene Kultur noch dazu.
Die Weltreligionen beschreiben exakt die Zellularkosmologie, warum sollten sie dann in den moralischen Werten so daneben liegen?
Ein glühender Erdkern erzeugt KEIN Magnetfeld, da Elementarmagnete ab 5000°C ihre Ausrichtung verlieren.

Antworten

Gib einen Kommentar ein...

Kommentar schreiben als: Profil auswählen...

Veröffentlicl Vorschau

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

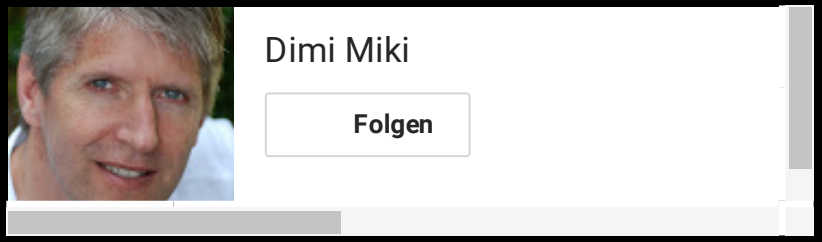
Links zu diesem Post

Link erstellen

Neuerer Post Startseite Älterer Post

Abonnieren Kommentare zum Post (Atom)

GOOGLE+ BADGE



Vorlagenbilder von rajareddychadive. Powered by Blogger.

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com